

TOP Ic Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Aussprache zur Rede des Präsidenten und zum Leitantrag - Aktuelle Fragen der ärztlichen Berufsausübung

Titel: Priorisierung versus Rationierung von Gesundheitsleistungen

Beschlussantrag

Von: Dr. Oliver Funken als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
 Prof. Dr. Gisbert Knichwitz, MBA als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
 Daniel Wellershaus als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
 Prof. Dr. Hansjörg Heep als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
 Dr. Torben Ostendorf als Abgeordneter der Sächsischen Landesärztekammer
 Sebastian Exner als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein

Der 130. Deutsche Ärztetag 2026 fordert den Gesetzgeber und die Bundesregierung auf, über Priorisierung versus Rationierung von Gesundheitsleistungen einen breiten gesellschaftlichen Diskurs zu führen. Eine Verschiebung der Entscheidung auf die Ärzteschaft wird abgelehnt.

Begründung:

Priorisierung wird als Methode verstanden, zu einem dynamischen, anpassbaren System zu kommen, anstatt zu einer starren Rationierung von Gesundheitsleistungen.

Was fehlt, ist eine offene Diskussion in der Gesellschaft über das Thema "ungerichtete Rationalisierung versus Priorisierung im Gesundheitswesen", in der die verschiedenen Alternativen mit ihren Stärken und Schwächen inklusive der Anfälligkeiten gegenüber Fehlern und Einflussnahmen gegenübergestellt werden.

Das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz löst erneut die Priorisierungsdebatte aus. In einer solchen Priorisierung werden Gesundheitsleistungen zum Beispiel über sogenannte QALYs (Quality-Adjusted Life Years, deutsch: qualitätskorrigierte Lebensjahre) bewertet. Diese dienen dazu, den Nutzen medizinischer Maßnahmen vergleichbar zu machen. (Ein QALY kombiniert: Lebensdauer und Lebensqualität)

Gesundheitssysteme haben begrenzte Ressourcen. Mit QALYs versucht man zu beurteilen:

- Welche Behandlung bringt den größten gesundheitlichen Nutzen?
- Welche Maßnahme ist kosteneffizient?

Angenommen: ☒ Abgelehnt: ☐ Vorstandsüberweisung: ☐ Entfallen: ☐ Zurückgezogen: ☐ Nichtbefassung: ☐

Stimmen Ja: 146

Stimmen Nein: 9

Enthaltungen: 16

ANGENOMMEN

-
- Wie können Mittel fair verteilt werden?

QALYs sind ethisch umstritten:

- Ältere oder chronisch kranke Menschen könnten benachteiligt werden.
- Lebensqualität ist subjektiv schwer messbar.
- Menschenleben werden scheinbar "ökonomisiert".
- Soziale Aspekte werden kaum berücksichtigt.

Solche weitreichenden Entscheidungen gilt es, im gesellschaftlichen Konsens zu treffen und nicht alleine der Ärzteschaft zu überantworten.